

von Courbet, 5900 Frs., — »La mère de l'artiste«, Bild der Mutter des Künstlers, von Monticelli, 5600 Frs., — »Dans le borinage«, schönes Pastell von Konstantin Meunier, 3800 Frs., — ein Frauenporträt des modernen Meisters Renouard, Pastell, 2800 Frs.

Am demselben Tage versteigerten Lair-Dubreuil und Roblin die Sammlung des Freiherrn v. B... (alte Zeichnungen), die 73 850 Frs. eintrug. Eine Farbstiftzeichnung von Voucheur, die bekannte »Bergère au coeur« brachte 10 500 Frs., — das Louvre-Museum kaufte für 2000 Frs. die Zeichnung »Zwei Fledermäuse« von Albrecht Dürer. Eine Zeichnung von Graf wurde für 805 Frs., eine solche von Careme für 810 Frs. versteigert. Eine Zeichnung von Rubens, Porträt seines Sohnes, brachte 2450 Frs., — zwei Zeichnungen von Rembrandt (»Personnages assis derrière une table« und »Tête d'homme aux cent deniers«) 2000 und 850 Frs. Ein anderer flämischer Meister, A. van Ostade, erzielte mit einer Zeichnung (»Le maître peignant dans son atelier«) 1220 Frs., — drei Zeichnungen des bekannten Franzosen Watteau (»Deux femmes assises«, »Trois personnages« und »Femme assise regardant à gauche«) 2700, 1905 und 1550 Frs. Die meisten andern Zeichnungen schwankten im Preise zwischen 100 und 300 Frs.

Am 27. und 28. November fand unter Leitung von Lair-Dubreuil, Paulme und Lasquin die Auktion der Sammlung Devaux statt. Diese war an Kunstgegenständen aller Art, wie Porzellan, Steingut, alten Stichen usw. besonders reich und erzielte an den zwei Verkaufstagen 209 148 Frs. — Als Ausnahmepreise notierten wir: eine alte orientalische Moscheelampe aus Steingut, mit blauer Blumenverzierung auf weißem Grunde, 13 000 Frs., — ein spanisch-maurischer Teller, 2300 Frs., — viele ähnliche Teller erzielten über 1000 Frs., — zwei alte chinesische Vasen, aus Steingut, 6500 Frs., — ein niederländischer Teppich aus dem 15. Jahrhundert, teilweise restauriert, 9800 Frs., — ein alter persischer Gebetsteppich, 2580 Frs., — drei niederländische Teppiche, Zeitalter Heinrichs des Vierten, 5250 Frs., — eine Holzskulptur aus dem 14. Jahrhundert, kleiner Engel, 6900 Frs., — eine Bronzependule, Louis XV., Caffieri-Modell, mit Rhinoceros, 8900 Frs., — eine große Miniatur von Isabey, Porträt der Madame Adélaïde, 3200 Frs., — ein kleines, restauriertes Marionettentheater, vergoldete Holzfiguren, Zeitalter Ludwigs des Sechzehnten, 1000 Frs. Unter den Bildern, alten Zeichnungen und Stichen, die dieser Sammlung angehörten, erwähnen wir: ein unbekanntes Frauenporträt, Ölbild von Van der Helst, 1700 Frs., — »Réunion de famille«, Zeichnung von E. Aubry, 3000 Frs. (hatte im Jahre 1898 auf einer Auktion 4800 Frs. gebracht), — »Fontenoy«, Ansicht des Dorfes und Episode aus der gleichnamigen Schlacht, Gouache von Van Blarenberghe, 8100 Frs., — »La vaccine«, Studie zu dem gleichnamigen Gemälde, von Boilly, 3500 Frs., — »Rendez-vous au Puy du Roi« und »Chasse au cerf à Frauchard«, zwei Skizzen von Oudry 3100 Frs., — »Paysage avec chateau« und »Vue du Parc de Marly«, zwei Gouachen vom ältern Moreau, 1850 Frs. — Von Stichen verdienen genannt zu werden: »Annette et Lubin«, farbiger Stich von Debucourt, mit Rand, 400 Frs., — »Promenade du Jardin du Palais-Royal«, farbiger Stich mit Rand, von demselben, 350 Frs., — »Frascati«, farbiger Stich, mit Rand, 700 Frs. Ein prächtiger Stich »Heur et malheur« und dessen Pendant »L'Escalade«, ebenfalls von Debucourt (leider mit abgeschnittenem Rand), 3400 Frs. Mit 1050 Frs. wurde der farbige englische Stich »What you will« von Smith bezahlt. Ein anderer englischer Stich: »Valentin's day. The love-sick Maid« von J. Dean, nach Morland, brachte 180 Frs., der hübsche Saint-Aubin-Stich »Le Concert«, mit Rand, 150 Frs.

Am 27. und 28. November wurde unter Leitung von Delestre und Delteil die Bibliothek Decle versteigert. Ein Exemplar der »Fables de La Fontaine«, Paris 1759, Illustrationen von Oudry, Ausgabe Dessaint, erzielte 1045 Frs., — eine auf holl. Papier gedruckte Ausgabe der »Oeuvres complètes d'Alfred de Musset«, Illustrationen von Vيدا, nebst beigefügten Zeichnungen, 950 Frs. — Derselbe Preis wurde für ein ebenfalls auf holländisches Papier gedrucktes Exemplar des Werkes »Historiettes« von Tallemant des Reaug, Paris 1860, bei Techener, mit 734 Illustrationen, bezahlt. — Am folgenden Tage versteigerten Delestre und Delteil verschiedene Stiche. Der farbige Doppeltisch »La Bascule« und »Le Charlatan« von Leveille, nach Borel, brachte

500 Frs., — der pikante Stich »La comparaison« von Janinet, restaurierter Rand, 570 Frs. Ein von Marie-Antoinette geschriebener und unterzeichneter Brief 300 Frs.

Die Kauflust, die sich Ende November geltend machte, sollte auch während des Dezember anhalten. Die Dezemberauktionen, obschon sehr zahlreich, sind recht gut ausgefallen und übertrafen meistens die Durchschnittsberechnungen. — Am 2. Dezember versteigerten Delestre und Declerc verschiedene Bücher. Eine Originalausgabe der Gedichtsammlung »Mes heures perdues« von Urvers, Originaleinband, erzielte 360 Frs., — eine Originalausgabe des Werkes »Les Fleurs du Mal« vom Deladenzdichter Baudelaire 200 Frs., — »Rhapsodies« von Petrus Borel, 162 Frs., — »Feuilles d'automne« von Victor Hugo, 115 Frs. — Bei einem anderen Bücherverkauf, den Delestre und Durel am 4. Dezember im Hotel Drouot abhielten, wurde eine erste Ausgabe der »Contes rémois«, Paris 1858, mit Illustrationen von Meissonier, für 900 Frs. zugeschlagen. Ein Exemplar des bekannten Romans »Mademoiselle de Maupin«, Paris 1883, auf Japanpapier, Radierungen, 3 états, 819 Frs. — Der Gesamtbetrag der Auktion belief sich auf 33 381 Frs. — Am gleichen Tage hatte Delestre auch die Theaterbibliothek Péricaud unter den Hammer gebracht. Die Stadtverwaltung von Paris erwarb für die von der Stadt subventionierten Theater mehrere Werke. So kaufte sie z. B. für 480 Frs. eine Serie von Theaterzeitschriften, 330 Exemplare, aus den Jahren 1728—1899.

Zwei bedeutende Stichauktionen fanden am 2. und 3. Dezember im Hotel Drouot statt. Am 2. Dezember brachten Bernier und Delteil die Sammlung Robaut unter den Hammer. Diese zeichnete sich durch wenige, aber gute Stiche von Corot, Delacroix, Fantin-Latour und anderen aus. Unter den Radierungen: des Meisters Corot bemerkten wir folgende: »Souvenir de Toscane«, auf altem Papier, avant la lettre, 310 Frs., — »Un lac du Tyrol«, Rötelfstiftzeichnung, 250 Frs., — »La Tour isolée«, Probeabzug, 510 Frs., — »La rencontre au bosquet«, Probeabzug, 300 Frs., — »Saules et peupliers blancs«, Probeabzug, 610 Frs., — dieselbe Radierung, Bistermanier, 250 Frs., — »Le moulin de Couincy« Probeabzug auf Chinapapier, 510 Frs., — »Jeune mère«, 205 Frs. — Drei Kupferstiche desselben Künstlers (Le dôme florentin. Souvenirs des fortifications de Douai. Vénus et l'Amour) brachten zusammen 1030, nämlich 380, 400 und 250 Frs. — Delacroix war mit folgenden Stichen vertreten: »Arabes d'Oran«, Probeabzug, premier état, 580 Frs., — derselbe Stich, deuxième état, 110 Frs., — »Faust et Méphistophélès galopant dans la nuit du sabbat«, premier état, 510 Frs., — derselbe Stich, avant la lettre, 185 Frs., — »Lion de l'Atlas, tigre royal«, premier état, mit schmalem Rand, 800 Frs., — »Vercingétorix«, premier état, 255 Frs., — verschiedene Stiche, die Szenen aus »Hamlet« darstellen, ebenfalls von Delacroix, 200 bis 250 Frs. — Weniger hohe Preise erzielten die Stiche von Fantin-Latour, wie z. B.: »La fée des Alpes« auf Chinapapier, mit Unterschrift, 161 Frs., — »Sarah la beigneuse« und »Robert Schumann«, beide auf Chinapapier, 180 und 118 Frs., — »N. Delacroix«, Probeabzug, mit Unterschrift, 510 Frs. — Als Zeichnungen sind erwähnenswert: »Le charriot d'Arras« von Corot, 400 Frs. und »Fête du Dieu Terme«, von Corot, 650 Frs. — »Prairie près d'Arras« von Corot, 700 Frs., — die lebhaften Tier Szenen von Delacroix »Cheval sauvage, terrassé par un tigre«, »Cavaliers attaqué par un lion« brachten 365 und 465 Frs. — Die Sammlung erzielte 33 800 Frs., obwohl kaum 200 Nummern zur Versteigerung kamen.

Ein zweiter, bedeutender Verkauf von Stichen (Sammlung E. B.) spielte sich an demselben und am darauf folgenden Tage (2. und 3. Dezember) unter Leitung von Lair-Dubreuil und Roblin im Hotel Drouot in Paris ab. Auch diese Auktion umfaßte ungefähr 200 Stiche; ihr Erlös betrug 50 245 Frs., also ein Drittel mehr als der der vorhin genannten. — Für 1000 und mehr Frs. wurden folgende Nummern versteigert: »Mrs. Orby Hunter« von Young, nach Hoppner, farbiger Stich, mit Rand, 2800 Frs., — der Doppeltisch »L'aveu difficile. La comparaison« von Janinet, nach Lavreince, farbiger Stich, mit Rand, 1800 Frs., — ein ähnliches Sujet »Consolation de l'absence« und »L'heureux moment« von de Launay, ebenfalls nach Lavreince, breiter Rand, 1220 Frs. — Der hübsche farbige Stich »Le retour à la vertu« von J. de Longueil, nach Borel, premier état, avant la lettre, 1250 Frs., — zwei englische Stiche, Damen-